



Rathaus

Umschau

Donnerstag, 28. September 2017

Ausgabe 185

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Semesterstart im Herbst – Studenten auf Wohnungssuche	3
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	5
› Stadtbibliothek Laim: Fotoausstellung „unterwegs und nebenbei“	5
› „München rechts der Isar“: Kunstaktionen in Haidhausen	5
› NS-Dokuzentrum: Vortrag „Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition“	6
› Salonball – Tanzen zu den Evergreens der 20-er und 30-er Jahre	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 29. September, 10 Uhr, Maibaum auf dem Viktualienmarkt

Stadträtin Kristina Frank (CSU-Fraktion), in Vertretung des Oberbürgermeisters, und Gerhard Harter, stellvertretender Zweiter Werkleiter der Markthalen München, eröffnen die „Münchner Hofkäsetage“

Wiederholung

Freitag, 29. September, 19 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Verleihung der Literaturstipendien und des Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreises durch Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Im Rahmen der Veranstaltung lesen die Preisträgerinnen und Preisträger Raphaela Bardutzky, Vladimir Kholodkov, Stefan Lechner, Verena Ullmann, Nora Zapf, Regina Rawlinson und Silke Schlichtmann aus ihren Projekten. Die alle zwei Jahre vergebenen sechs Stipendien sind mit jeweils 6.000 Euro dotiert. Der Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Autorinnen und Autoren unter 30 Jahren in Höhe von 3.000 Euro geht an Verena Ullmann.

Achtung Redaktionen: Die Preisverleihung ist öffentlich. Anmeldung erbeten unter Telefon 29 19 34 27.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr,

Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55 (nicht rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4 (Schwabing-West). Die Versammlungsleiterin Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Dr. Walter Klein informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Bezirksinspektion Mitte, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information, AKIM (Allgemeines Konfliktmanagement in München) und der Bezirksausschussvorsitzende Dr. Walter Klein.



Donnerstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr, Sitzungssaal im Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr, Turnhalle des Heinrich-Heine-Gymnasiums, Max-Reinhardt-Weg 27 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 15 (Trudering – Riem). Der Versammlungsleiter Hans Podiuk, Stadtrat der CSU-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Otto Steinberger informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Da die Bürgerversammlung aus Platzgründen im Nachbarstadtbezirk stattfindet, organisiert das Direktorium für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher ab dem U-Bahnhof Neuperlach Süd eine Transfermöglichkeit zum Versammlungsort.

Um den Bedarf planen zu können, werden deshalb mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die diesen Service nutzen wollen, gebeten, sich bis 4. Oktober bei der BA-Geschäftsstelle Ost unter Telefon 2 33-6 14 90 oder per E-Mail an bag-ost.dir@muenchen.de kurz anzumelden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Otto Steinberger.

Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

Meldungen

Semesterstart im Herbst – Studenten auf Wohnungssuche

(28.9.2017) Kurz vor dem Start des Wintersemesters sind viele Studenten in München auf Wohnungssuche. Auf dem Münchner Wohnungsmarkt eine bezahlbare Wohnung zu finden, stellt viele Studierende aber vor Prob-



leme. Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie die Geschäftsführerin des Studentenwerks München, Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, appellieren deshalb an die Münchnerinnen und Münchner, Wohnraum an Studentinnen und Studenten zu vermieten:

„Liebe Münchnerinnen und Münchner, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Auch in diesem Jahr werden im Herbst wieder viele junge Menschen an die Münchner Hochschulen drängen, um so rasch wie möglich ein Studium zu beginnen.

Noch schwieriger, als einen Studienplatz zu bekommen, ist es für viele, auf dem Münchner Wohnungsmarkt eine bezahlbare Wohnung zu finden. Das spüren vor allem diejenigen, die mit jedem Euro rechnen müssen.

Darum bitten wir Sie dringend: Helfen Sie den jungen Leuten bei ihrem Einstieg in einen neuen, wichtigen Lebensabschnitt und bieten Sie ihnen ein bezahlbares Dach über dem Kopf! Vermieten Sie Zimmer und Wohnungen an Studierende und/oder gestatten Sie Ihren Mieterinnen und Mietern, an Studierende preisgünstig unterzuvermieten. Denn jedes Zimmer kann helfen, selbst wenn es nur für ein oder zwei Semester ist.

Gerne unterstützt Sie dabei die Privatzimmervermittlung des Studentenwerks München. Kostenlos und unbürokratisch hilft man dort jungen Studierenden, eine bezahlbare Unterkunft zu finden. Selbstverständlich können auch Sie sich dort kostenlos beraten lassen und Anzeigen aufgeben, wenn Sie ein oder mehrere Zimmer günstig an Studierende vermieten möchten. Sie können sich außerdem auch als Wohnraumgebende für das Projekt „Wohnen für Hilfe“ melden. Der Seniorentreff Neuhausen e.V. vermittelt Studierende an ältere Menschen, die günstigen Wohnraum gegen kleinere Hilfeleistungen im Alltag zur Verfügung stellen.“

Kontakt für Vermieter:

- Studentenwerk München, Privatzimmervermittlung,
Telefon 35 71 35-26, Fax 35 71 35-61,
E-Mail wrv@stwm.de, nähere Informationen unter
www.studentenwerk-muenchen.de/privatzimmer
- Seniorentreff Neuhausen e.V., Wohnen für Hilfe, Telefon 13 92 84 19-20,
E-Mail wfh@seniorentreff-neuhausen.de,
www.seniorentreff-neuhausen.de

Kontakt für Journalisten:

Studentenwerk München, Unternehmenskommunikation & Kultur,
Pressestelle, Telefon 3 81 96-148, E-Mail presse@stwm.de,
Internet www.stwm.de/ueber-uns/pressestelle



Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(28.9.2017) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 außerdem von 9 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt.

Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Anwaltserstberatung angeboten, und zwar in der Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105.

Am dritten Montag im Monat findet von 10 bis 12 Uhr eine Energieberatung statt.

Die Termine für Oktober mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Donnerstag, 5. Oktober, Hans-Gerd Angele
- Montag, 9. Oktober, Rentenberatung
- Dienstag, 10. Oktober, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 12. Oktober, Walburga Steffan
- Montag, 16. Oktober, Energieberatung
- Dienstag, 17. Oktober, Gustl Braun
- Donnerstag, 19. Oktober, Dr. Paul Kremmel
- Montag, 23. Oktober, Rentenberatung
- Dienstag, 24. Oktober, Willi Eichhorn
- Donnerstag, 26. Oktober, Edeltraud Blattner

Stadtbibliothek Laim: Fotoausstellung „unterwegs und nebenbei“

(28.9.2017) In der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, ist von Mittwoch, 4. Oktober, bis Freitag, 24. November, die Fotoausstellung „unterwegs und nebenbei“ mit Werken von Hanne Schaarschmidts zu sehen. Die Fotokünstlerin zeigt Stimmungsbilder, Momentaufnahmen und ungewöhnliche Perspektiven, die sie bei ihren Spaziergängen in der Stadt oder draußen in der Natur einfängt. Zur Eröffnung am Mittwoch, 4. Oktober, um 19.30 Uhr ist Hanne Schaarschmidt anwesend. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr und mittwochs von 14 bis 19 Uhr zu sehen.

Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek/laim oder telefonisch unter 12 73 73 30.

„München rechts der Isar“: Kunstaktionen in Haidhausen

(28.9.2017) Münchner Künstlerinnen und Künstler stehen im Rahmen der Reihe „München rechts der Isar“ noch bis Oktober mit ausgewählten Orten und Plätzen in Giesing, Haidhausen, Harlaching und Neuperlach in einem temporären Kunstdialog. Am Freitag, 6. Oktober, steht dabei Haidhausen

im Mittelpunkt von zwei Aktionen: dem Kunstprojekt „Konsum-Werte-Madonna“ von Stephanie Senge sowie der Multimediaarbeit „Im Bunker“ der Künstlerin Veronika Veit. Die Reihe „München rechts der Isar“ ist Teil der Kunst im öffentlichen Raum des Kulturreferats.

- Stephanie Senge startet um 12 Uhr mit ihrer Performance **„Konsum-Werte-Madonna“** auf dem Wiener Platz. Senge begibt sich mit ausgewählten Konsumprodukten, die Werte wie Freiheit, Liebe, Kraft und Solidarität versprechen, auf eine Prozession, für die sie drei Madonnenfiguren geschaffen hat. Mit ihrem performativen Projekt hinterfragt die Künstlerin, wie weit sich die auf Produkten versprochenen „Werte“ mit unseren eigenen Wertvorstellungen in Einklang bringen lassen und Auswirkungen auf unser Konsumverhalten haben.
Mit einem ersten Teil war die Künstlerin bereits im September in Harlaching zu Gast. In Haidhausen werden die Einkäufe aus Discountern und Geschäften „rechts der Isar“ ausgestellt, bevor um 14 Uhr die „Konsum-Werte-Madonna“, begleitet von Musik-Mantras, damit bestückt wird. Um 17.30 Uhr begibt sich die Prozession unter Trommelbegleitung zum Hofbräukeller, wo sich um 18 Uhr im Isarsaal, 1. Stock, der Vortrag von Professor Dr. Wolfgang Ullrich „Werte, überall Werte. Was sie uns bringen und warum sie nicht ungefährlich sind“ anschließt. Die Teilnahme an den Aktionen sowie am Vortrag ist frei. Informationen unter www.muenchen.de/kunst und www.stephaniesenge.wordpress.com.
- Ebenfalls in Haidhausen, direkt am Gasteig, hat die Münchner Künstlerin Veronika Veit am dortigen S-Bahn Ausgang in Form eines Bunkereingangs die Multimediaarbeit **„Im Bunker“** installiert. Ein Video bietet dabei Einblicke in den streng strukturierten Alltag einer im Bunker völlig isoliert lebenden Familie. In einer Zeit, in der es zunehmend um Individualisierung statt um Gemeinschaft geht und Selbstoptimierung bereits im Kindergarten ein Thema ist, soll diese Kunstintervention stören, aufrütteln und provozieren. Veronika Veit spricht am Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr, im Gasteig, Rosenheimer Platz 5, Raum 0131, mit Susanna Touw, Leiterin Bereich Medienkunst, Sammlung Goetz München, über ihr Kunstprojekt. Informationen unter www.veronika-veit.com und unter www.muenchen.de/kunst. Der Eintritt ist frei.

NS-Dokuzentrum: Vortrag „Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition“
(28.9.2017) Am Mittwoch, 4. Oktober, 19 Uhr, berichten der Historiker und Politikwissenschaftler Roman Töppel, einer der Herausgeber der kritischen kommentierten Edition von Hitlers „Mein Kampf“, der Buchgestalter Rudolf Paulus Gorbach und die Typographin Dagmar Nathalie Gorbach im Auditorium des NS-Dokumentationszentrum, Briener Straße 34, in dem Vortrag

„Edition und Typographie von ‚Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition‘“
über ihre Arbeit.

Nachdem im Dezember 2015 die Urheberrechte an Adolf Hitlers Buch
„Mein Kampf“ erloschen sind, brachte das Institut für Zeitgeschichte Mün-
chen-Berlin eine kritische Edition der Schrift heraus. Die Typographie und
Gestaltung für diese Ausgabe waren eine Herausforderung, schließlich galt
es, Hitlers wichtigste politische Schrift und damit die verbrecherische Po-
litik des NS-Systems mit umfangreichen Kommentaren einzuordnen. Um
Hitlers Behauptungen zu widerlegen, wurden sie „grafisch umzingelt“, was
für das Layout einen erhöhten Platzbedarf verlangte, aber auch eine Her-
ausforderung an die Lesbarkeit stellte. Das Buch ist trotz des Umfangs
von 1.948 Seiten klar strukturiert und in seiner Ausstattung einfach gehal-
ten – der möglichen Gefahr eines „Hitler-Denkmal“ wird bewusst auch
typographisch entgegen gearbeitet.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Typographischen Gesell-
schaft München statt. Der Eintritt ist frei.

Salonball – Tanzen zu den Evergreens der 20-er und 30-er Jahre

(28.9.2017) Die Volkskultur im Kulturreferat belebt die Tanzkultur aus der
Zeit des bürgerlichen Salons seit dem Ende des 19. Jahrhunderts neu und
veranstaltet zum ersten Mal einen Salonball. Am Samstag, 28. Oktober,
um 20 Uhr, im Grünen Saal „Zum Augustiner“ in der Neuhauser Straße 27
(Fußgängerzone) spannt das „Erste Münchner Salonorchester“ unter Lei-
tung von Thomas Hellhake dabei einen musikalischen Bogen über die 20-er
und 30-er Jahre bis zur Unterhaltungsmusik um 1950. Bekannte Werke aus
Opern, Operetten, Filmmelodien, Evergreens und Schlager laden unter an-
derem zu schwungvollen Walzern, stolzen Tangos oder lockeren Foxtrotts.
Als musikalische und tänzerische Begleitung führt Tanzmeister Peter Hoff-
mann durch den Abend. Bühnengäste runden das Tanzprogramm ab.
Karten zu 18, für Schüler und Studenten zu 12 Euro, sind ab sofort im Vor-
verkauf in der Stadt-Information im Rathaus erhältlich. Platzreservierungen
sind möglich unter Angabe der Kartennummern. Restkarten am Veranstal-
tungstag ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/volkskultur oder bei
[Facebook@kulturreferatvolkskultur](https://www.facebook.com/kulturreferatvolkskultur)



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 28. September 2017

Prüfauftrag: Lösungen für eine räumliche Erweiterung des Gisela-Gymnasiums

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich,
Cumali Naz, Alexander Reissl, Julia Schönfeld Knor und Birgit Volk
(SPD-Fraktion) vom 5.7.2017

Räume für das Gisela-Gymnasium

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Anja Burkhardt, Beatrix
Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Dr. Evelyne Menges und
Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 7.7.2017



**Prüfauftrag: Lösungen für eine räumliche Erweiterung
des Gisela-Gymnasiums**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich,
Cumali Naz, Alexander Reissl, Julia Schönfeld Knor und Birgit Volk
(SPD-Fraktion) vom 5.7.2017

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir Ihren Antrag vom 5.7.2017
„Prüfauftrag: Lösungen für eine räumliche Erweiterung des Gisela-Gymna-
siums“ als Brief zu beantworten.

Derzeit laufen beim Baureferat Untersuchungen, welche bau- und pla-
nungsrechtlichen Möglichkeiten bestehen, die benachbarte berufliche
Schulanlage am Elisabethplatz 4 aufgrund der dortigen Bedarfssituation
erweitern zu können.

Eine noch im Detail zu prüfende Machbarkeitsstudie mit unterschiedlichen
Varianten wird zeigen, ob es aufgrund der räumlichen und technischen Ge-
gebenheiten möglich ist, sinnvoll auch Räume für das Gisela-Gymnasium
unterbringen zu können.

Aufgrund der noch laufenden Untersuchungen kann derzeit keine Aussage
getroffen werden, ob und welche der Varianten aus der Machbarkeitsstudie
realisierbar ist.

Sofern sich eine Realisierungsmöglichkeit aus den Untersuchungsergebnis-
sen ergibt, wird das Referat für Bildung und Sport die Angelegenheit im
Rahmen eines weiteren Schulbauprogrammbeschlusses dem Stadtrat zur
Entscheidung vorlegen.

Im Hinblick auf die anerkannten Raumprobleme des Gisela-Gymnasiums
ist das Referat für Bildung und Sport weiterhin sehr bemüht, zeitnah ent-
sprechende Lösungen für eine Erweiterung zu finden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir
gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



Räume für das Gisela-Gymnasium

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Anja Burkhardt, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Dr. Evelyne Menges und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 7.7.2017

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage vom 7.7.2017.

Darin teilten Sie mit, dass Ihre Fraktion und auch der örtliche Bezirksausschuss bereits in Anträgen aus den Jahren 2015 und 2017 gebeten haben, Ausweichräume für das Gisela-Gymnasium zu suchen, da ein erheblicher Raumbedarf bestehe.

Die vorgeschlagenen Varianten seien aber aus baulichen und finanziellen Überlegen heraus leider nicht umsetzbar, wie das Referat für Bildung und Sport in seiner Vorlage zum 2. Schulbauprogramm nochmals bestätigt habe.

Gleichzeitig habe es aber immer auch den Vorschlag gegeben, Räume in der nahegelegenen beruflichen Schulanlage am Elisabethplatz zu finden. Wiederholt seien diese Vorschläge auf Nachfrage vom Referat für Bildung und Sport abgelehnt worden, was sowohl mit der Raumgröße als auch mit dem Bedarf der Berufsschule begründet wurde.

Vorab möchte ich auf den Beschluss vom 25.7.2017 zum 2. Schulbauprogramm mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 08675 verweisen.

Unter Abschnitt H) 2.14 der o.g. Sitzungsvorlage wurde Ihr Antrag vom 14.3.2017, eingegangen am 14.3.2017, welcher sich ebenfalls mit dem Gisela-Gymnasium befasste, abschließend behandelt.

Darin forderten Sie das Referat für Bildung und Sport auf, erneut Gespräche mit der Stadtparkasse München zu führen.

Die von Ihnen angesprochene Angelegenheit wurde mit Beschluss des Bildungsausschusses vom 2.12.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 04171) bereits eingehend behandelt. Gegenstand der Vorlage waren auch ein Stadtratsantrag und drei Bezirksausschussanträge, welche sich sämtlich mit der Bereitstellung von zusätzlichen Räumen für das staatl. Gisela-Gymnasium, Arcisstraße 65, befassten.

Zu den Gründen, warum auf dem Baugelände an der Arcisstraße 67 keine Räumlichkeiten für das Gymnasium geschaffen werden können, wird auf die Ausführungen in der o.g. Sitzungsvorlage verwiesen.

Der Ausschuss stimmte zu, dass damit die Untersuchungen und die Planungen für die Erweiterung der Schule nicht weiter verfolgt werden.

In der Vollversammlung vom 25.7.2017 wurde zudem auch die Petition der Eltern des Staatl. Gisela-Gymnasiums „Antrag auf räumliche Erweiterung des Gisela-Gymnasiums im Zuge der geplanten Neu- und Umbaumaßnahmen des Umspannwerkes Schwabing Arcisstraße 67 und des Elisabethmarktes“ vom 18.5.2017 beschlussmäßig behandelt.

Dem Antrag der Petenten, was die Erweiterung der Schule auf dem Gelände des Umspannwerkes Arcisstraße betrifft, konnte nicht entsprochen werden.

Für die Entscheidung wurden die Ausführungen aus der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V04171 vom 2.12.2015 und die Ausführungen unter Abschnitt H)2.14 der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 08675 vom 25.7.2017 herangezogen.

Nun zurück zu Ihren Fragen:

Frage 1:

Welche neuen Erkenntnisse haben sich ergeben, dass diese Variante jetzt wohl doch realisierbar sein könnte?

Antwort:

Das Referat für Bildung und Sport ist weiterhin bestrebt, dem Gisela-Gymnasium räumlich helfen zu können.

Derzeit laufen beim Baureferat Untersuchungen, welche bau- und planungsrechtlichen Möglichkeiten bestehen, die benachbarte berufliche Schulanlage am Elisabethplatz 4 aufgrund der dortigen Bedarfssituation erweitern zu können.

Eine noch im Detail zu prüfende Machbarkeitsstudie mit unterschiedlichen Varianten wird zeigen, ob es aufgrund der räumlichen und technischen Gegebenheiten möglich ist, sinnvoll auch Räume für das Gisela-Gymnasium unterbringen zu können.

Aufgrund der noch laufenden Untersuchungen kann derzeit keine Aussage getroffen werden, ob und welche der Varianten aus der Machbarkeitsstudie realisierbar ist.

Frage 2:

Wann wird das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie, die lt. Aussage noch einmal in eine Überarbeitungsphase geht, dem Stadtrat vorgestellt?

Antwort:

Sofern sich eine Realisierungsmöglichkeit aus den Untersuchungsergebnissen ergibt, wird das Referat für Bildung und Sport die Angelegenheit im Rahmen eines weiteren Schulbauprogrammbeschlusses dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen.



Frage 3:

Ab welchem Zeitpunkt könnten dann eine entsprechende räumliche Verbesserungen für das Gisela-Gymnasium möglich sein?

Antwort:

Nach derzeitiger Sachlage ist es nicht möglich einen genauen Zeitpunkt der räumlichen Verbesserung für das Gisela-Gymnasium zu benennen, da vor der Umsetzung noch diverse Verfahren wie z.B. Abstimmungen mit anderen Referaten, das schulaufsichtliche Genehmigungsverfahren und die Einholung einer Baugenehmigung erfolgen müssen.

Die Zeitschiene ist zudem abhängig von der umzusetzenden Variante.

Im Hinblick auf die anerkannten Raumprobleme des Gisela-Gymnasiums ist das Referat für Bildung und Sport weiterhin sehr bemüht, zeitnah entsprechende Lösungen für eine Erweiterung zu finden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 28. September 2017

Brexit und seine Auswirkungen auf die in München lebenden Briten

Antrag Stadträte Sebastian Schall und Thomas Schmid
(CSU-Fraktion)

Europa App – Münchner Europaaktivitäten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch,
Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und
Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

Stadtrat Sebastian Schall
Stadtrat Thomas Schmid

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

28.09.2017

Brexit und seine Auswirkungen auf die in München lebenden Briten

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt München prüft, ob es möglich ist, auch nach dem 29.03.2019 Briten die rechtzeitig beantragte doppelte Staatsbürgerschaft zu erteilen.

Begründung:

Im Augenblick beantragen viele Briten die deutsche Staatsbürgerschaft, um ihre europäischen Rechte zu sichern. Die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft endet mit dem offiziellen Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union zum 29.03.2019. Nachdem die Bearbeitungs- bzw. Wartezeiten sowohl im KVR als auch bei der MVHS (benötigter Deutschtest) sehr lange sind, stellt sich die Frage, wie mit Beantragungen der deutschen Staatsbürgerschaft umgegangen wird, die zwar vor dem 29.03.2019 vollständig abgegeben wurden, aber nicht mehr rechtzeitig bearbeitet werden konnten. Die langen Bearbeitungszeiten (inklusive Deutschtest über ein Jahr) können nicht zu Lasten der in München ansässigen Briten gehen.

Verschärfend kommt hinzu, dass viele der in Deutschland lebenden Briten ihr Wahlrecht in ihrem Heimatland verloren haben.

Außerdem soll im KVR überprüft werden, ob das bisherige Verfahren verschlankt werden kann, damit sich die Bearbeitungszeiten verkürzen.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen den in München lebenden Briten mitgeteilt werden.

Sebastian Schall, Stadtrat

Thomas Schmid, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

28.09.2017

Antrag
Europa App - Münchner Europaaktivitäten

Die Verwaltung wird gebeten alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Europa insbesondere jungen Bürgerinnen und Bürgern (Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden) näher zu bringen. Eine „Europa-App“ wird entwickelt. Für junge Menschen wird in ansprechender Sprache und Ausdrucksform dargestellt:

- welche Entscheidungen der Europäischen Union (EU) Auswirkungen auf die kommunale Ebene, insbesondere München haben;
- welche Projekte der einzelnen Referate der Stadtverwaltung mit welchen Beträgen (Sport, Schule, Kultur, Stadtanierung, Umwelt etc.) von europäischen Institutionen gefördert werden (Dauer der Förderung und Anteil der Förderung an den Projekten), einschließlich der Projekte, die für mehrere europäische Kommunen mitfinanziert werden
- welche Ergebnisse und Auswirkungen die EU-Projekte auf die Stadtgesellschaft haben;
- bei welcher Stelle Anträge auf Förderungen für Initiativen aus der Stadtgesellschaft gestellt werden können.

Begründung:

Nicht nur die Freizügigkeit im Schengenraum und der Binnenmarkt bieten große Vorteile für die Menschen in Deutschland. Die Europäische Union hat großen Einfluss auf das kommunale Handeln. Entscheidungen in Brüssel oder Straßburg betreffen die tägliche kommunale Arbeit und das Zusammenleben in den Kommunen. Hierbei ist es wichtig, das Prinzip der Subsidiarität, besonders aus regionaler und kommunaler Sicht, immer wieder gegenüber „Europa“ einzufordern. Aber ebenso wichtig ist deutlich zu machen, dass europäische Institutionen mithelfen, kommunale Projekte voran zu bringen. Dies muss gerade auch im Bewusstsein junger Menschen wachgerufen werden.

Die Landeshauptstadt München soll neben den bisher angebotenen Internetdarstellungen und Ausarbeitungen (vgl. <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/Europa/Europa-Jahresbericht.html>) eine Europa App für München entwickeln und alle Möglichkeit nutzen, um insbesondere ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern (Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden etc.) Europa näher zu bringen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Wolfgang Zeilinhofer
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 28. September 2017

MVG Museum am Sonntag, 1. Oktober geöffnet

Pressemitteilung MVG

Tram-Erneuerung: Letzte Bauphase ab 4. Oktober

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

28.9.2017

MVG Museum am Sonntag, 1. Oktober geöffnet

Das MVG Museum hat wieder geöffnet: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 1. Oktober, von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Hier einige der Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Eine **Quizstation**, die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde, lädt zum Mitmachen ein.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Weitere Informationen unter: www.mvg.de/museum

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

28.9.2017

Tram-Erneuerung: Letzte Bauphase ab 4. Oktober

Die Erneuerung des Gleisdreiecks der Tram am Hauptbahnhof Süd geht in die letzte Phase. Von Mittwoch, 4. Oktober, bis einschließlich Montag, 13. November, kann die Haltestelle Hauptbahnhof am Bahnhofplatz nicht bedient werden. Die Linienführungen ändern sich deswegen wie folgt:

Tram 12: Die Linie wird vom Romanplatz zur Amalienburgstraße verlängert und ersetzt in diesem Abschnitt die Tram 17.

Tram 16/N16: Die Linie wird zwischen Karlsplatz (Stachus) und Hackerbrücke unterbrochen. Im Abschnitt Hackerbrücke – Hauptbahnhof – Karlsplatz (Stachus) können Fahrgäste auf die S-Bahnen ausweichen. Nachts besteht Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen ab Karlsplatz Nord.

Tram 17: Die Liniennummer entfällt komplett. Im Abschnitt zwischen Hackerbrücke, Romanplatz und Amalienburgstraße können Fahrgäste auf die Linie 16 und die verlängerte Linie 12 ausweichen. Zwischen Schwannseestraße und Karlsplatz (Stachus) verkehrt anstelle der Linie 17 die Linie 39.

Linie 19/N19: Die Linie wird am Karlsplatz (Stachus) geteilt. Den Abschnitt zwischen Pasing Bf. und Karlsplatz (Stachus) übernimmt die Linie 39. Nachts verkehrt die NachtTram N19 weitgehend regulär, jedoch ohne Stopp Hauptbahnhof, dafür mit Zusatzhalt am Sendlinger Tor.

Linie 39: Diese Sonderlinie befährt den Linienweg Pasing Bf. – Hauptbahnhof Süd – Karlsplatz (Stachus) – Sendlinger Tor – Schwannseestraße. Sie ersetzt damit die Linie 19 von und nach Pasing sowie die Linie 17 von und nach Giesing (Schwannseestraße).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Linien 20/21/22/27/28 sowie N20: Diese Linien fahren auf verkürzten Linienweg nur bis Karlsplatz Nord (Prielmayerstraße). Die Haltestellen Hauptbahnhof, Karlsplatz (Stachus) und Sendlinger Tor entfallen.

Die MVG informiert ihre Kunden unter anderem mit Faltblättern, Aushängen und im Internet auf einer Sonderseite unter www.mvg.de/trambau über Einzelheiten. Fahrgäste werden gebeten, sich rechtzeitig mit den Änderungen vertraut zu machen und mehr Zeit als üblich einzuplanen, weil je nach Fahrtziel ein Umstieg erforderlich ist.

Einschränkungen im Straßenverkehr

Auch die Auswirkungen auf den Autoverkehr und die Anlieger werden soweit wie möglich begrenzt. Allerdings lassen sich Einschränkungen nicht gänzlich vermeiden. So muss der Bahnhofplatz in Fahrrichtung Norden zwischen Bayerstraße und Schützenstraße gesperrt werden. In der Gegenrichtung kommt es ebenfalls zu Engpässen, weil die Breite der Fahrspuren reduziert werden muss. Autofahrern wird dringend empfohlen, den Bereich möglichst weiträumig zu umfahren.

Alle Geschäfts- und Gebäudezugänge sowie die Zufahrten bleiben trotz der Bauarbeiten erreichbar. Gearbeitet wird in der Regel werktags zwischen ca. 7 und 20 Uhr, bei Bedarf jedoch auch darüber hinaus.

Detailliertere Informationen gibt es auch im Internet unter www.mvg.de/trambau sowie an der MVG-Hotline. Die kostenfreie Rufnummer lautet: 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).